

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 20

Artikel: Der Berner und der deutsche General
Autor: Roth, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Schloß Aigle, ein beliebter Ausflugsort der Kurgäste von Bex.

Bex im Bezirk Aigle ist das einzige waadtändische Solbad, das den Salzbedarf der Westschweiz deckt. Bex besitzt nicht allein eine der stärksten europäischen Solen, auch seine geschützte Lage und seine landschaftlichen Schönheiten machen das an der Simplonlinie gelegene Bad zu einem beliebten Ferienort. Die Sole von Bex ist brom- und jodhaltig und wird zur Heilung von akuten Entzündungen und Kinderkrankheiten hauptsächlich angewandt.

Können Sie mit der Maschine mähen? Dann ist es gut. Aber passen Sie auf, denn es ist nicht leicht, Ersatzteile für die Maschine zu bekommen!

Der Fahrer machte sich an die Arbeit und der General unterhielt sich weiter mit mir. Er bewunderte meine Unerschrockenheit, denn die bedenkliche Nähe des Hart-

mannsweilerkopfes, unsere geflickten Haudächer und die Granattrichter auf den umliegenden Feldern sprachen eindrücklich von einer öfters eisenhaltigen Luft. Die Bahnlinie und die hinten und neben uns angelegten deutschen Artilleriestellungen waren das Ziel der französischen Granaten.



Sanatorium

Kilchberg b. Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen v. Psychosen u. Neurosen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Malaria-Behandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer, ballloser Persönlichkeiten. Angepasste Arbeitstherapie. 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser; geschlossene für Psychosen, offene für Erholungsbedürftige. Prächtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park u. landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsmöglichkeit. Physikalisches Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Elektrotherapie, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.). Behandlung organischer Nerven-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erschlaffungs- und Erholungskuren. Eigene Abteilungen m. Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekte bei der Direktion. Tel. Zürich 914.171 u. 914.172. Ärzte: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer; Besitzer: Dr. E. Huber-Frey



«Noch mehr als die Schießerei bereitet mir die militärische Einquartierung Verdruss», erklärte ich offen dem General. «In den anderthalb Jahren ist es selten vorgekommen, daß ich mich nicht bei den verschiedenen Truppenkommandanten beklagen mußte. Allerdings hat man mir das Recht nie vorerhalten!»

«Soldaten sind eben Soldaten», bekam ich zur Antwort. «Ich bin überzeugt, daß sich die Schweizer ebenso benehmen würden!»

Ich ließ es bei einem Achselzucken bewenden, mußte ihm aber recht geben, denn seine Meinung hatte mir Grenzbesetzungsepisoden in Erinnerung gerufen.

«Aber . . .», fuhr er weiter und winkte einen Adjutanten heran, «ich will nicht, daß man Sie unnötig in Ihrer Aufgabe behindert. Wenden Sie sich jederzeit an mich, solange ich noch in Ensisheim bin!» Und dem Adjutanten befahl er: «Graf, melden Sie dem Abteilungskommandanten, daß, wenn der Inspektor Verbindung mit mir wünscht, ihm der Fernsprechapparat jederzeit zur Verfügung stehen soll!»

Der schlanken Offizier verbeugte sich und schritt eilig dem Schloß zu. Die Blicke seiner Kameraden und die der Einquartierung folgten ihm. Das Erstaunen erreichte aber seinen Höhepunkt, als mir der General eine Havannazigarre anbot, diese mit seiner Taschenschere zurechtschnitt und mir auch noch Feuer reichte. Diese aufmerksame Bedienung gestattete mir, nebenbei gesagt, meine linke Hand in der Hosentasche zu lassen.

Wir rauchten nun beide, und der General bekannte, mir auf die Schulter klopfend, daß ihm die Schweiz und deren Bewohner sehr sympathisch seien. Letztere hauptsächlich ihrer freien Meinungsäußerung wegen.

Wie zu einem alten Bekannten sprach er zu mir und nicht wie ein hoher deutscher Offizier zu einem jungen, unbedeutenden Zivilisten. Die Herren ringten, die nun wußten, in welchem Ansehen ich bei ihrem General stand, machten lange Gesichter und manch einer hätte wohl gerne diese Gunst ebenfalls genossen.

«So . . ., nun muß ich aber gehen. Ich habe lange genug geplaudert und Sie an Ihrer dringenden Arbeit gehindert. Solches Wetter muß der Landwirt ausnützen. Und nun leben Sie wohl, bleiben Sie auch weiterhin tapfer, und wenn etwas nicht klappen will, dann wenden Sie sich an mich, für Sie bin ich immer zu sprechen!»

Ein Händedruck, ein Grußausdruck, ein nochmaliges Zurückwinken, und der General entschwand meinem Blick. Die ihm folgenden Offiziere mußten mich notgedrungen nun auch grüßen. Ich lüftete meinen Strohhut und blies dem Gefolge eine Rauchwolke der dicken Generalszigarre nach. Hinter den Schloßfenstern sah ich plattgedrückte Nasen.

Das neue Italien erwartet Sie

Rimini Bestrenom. Familienhaus am Strand. Wiener **Hotel Internazionale**

Küche. Bar. Garage. Volle Pension Fr. 4.90.
Die bevorzugten Hotels des Schweizer Publikums **Palace Hotel Bellevue, ABBAZIA** direkt am Meer 300 Betten Badestrand, Orchester, Terrasse. Pension Fr. 8.50 bis Fr. 12.—. 50—70% Bahnmäßigung. Inhaber E. Kunz-Auskünfte Reisebüro Kuoni.

PORTOROSE bei Trieste Istriatische Riviera
PALACE HOTEL 25.—
Pension von Lire
Auskünfte: COSULICH LINE Vertretungen

Benützen Sie in Ihrem
eigenen Interesse für
Ihre Insertionen die
Zürcher Illustrierte

Stoffe, die dem Knittern widerstehen!

Eine Erfindung von TOOTAL! Durch das neue, in allen Ländern patentierte Antiknitter-Verfahren werden Baumwollstoffe und Kunstseide so präpariert, daß sie dem Knittern widerstehen. – Nur Stoffe mit der Bezeichnung TOOTAL-Antiknitter-Gewebe besitzen diese wertvolle Eigenschaft. Es sind dies: Voiles fantaisie, leicht oder schwer, côtelés, gestreift oder Karros, bedruckte u. gewobene Stoffe (Marke «Robia») und kunstseidene Gewebe (Marken «Tootress», «Tootal-Foulard», «Taffetas», «Chiffon»). Sie finden jetzt eine reichhaltige Auswahl auserlesener Designs in allen guten Stoffgeschäften



TOOTAL Antiknitter

GEWEBE

mit der TOOTAL-Garantie

Voigtländer
ILLUSTRA-
FILM

26° SCH



Der
lichtstarke
Film
6x9 cm B II 8 Fr. 1.70

Gfeller

 A black and white photograph of a woman with short, wavy hair, smiling broadly. In the background, there is a stylized illustration of a sailboat on water with a flag flying from it. The overall mood is positive and suggests a connection between dental hygiene and a healthy, happy life.

Zahnpflege ist Schönheitspflege

Mit IMPLATA verleihen Sie Ihren Zähnen das matt-schimmernde, reine Weiß, und dem Zahnfleisch das gesunde, rosigfrische Rot, die Ihr Lächeln so jugendfrisch und ansprechend wirken lassen. IMPLATA kann mit ganz heißem Wasser gereinigt werden, ohne daß die Borsten ausfallen. Zur wirk-sameren Zahnpflege

IMPLATA
Die Zahnbürste mit eingelegter Metallplatte

BURSTENFABRIK EBNAT-KAPPEL A.-G., EBNAT-KAPPEL